

saison 2013/2014

Beitrag von „hefdla“ vom 5. Mai 2014, 16:46

http://www.facebook.com/pages/News-rund-um-die-Damen-des-1-FC-N%C3%BCrnberg-Handball-2009/309707725738741?ref=stream&hc_location=timeline

WIR SIND BAYERNLIGA!

Durch einen hart erkämpften 24:21-Erfolg gegen einen top-motivierten HSV Bergtheim sicherte sich der Club aus eigener Kraft den Verbleib in der Bayernliga. In der Endabrechnung belegen die Nürnbergerinnen mit 22:30 Punkten den 11. Tabellenrang.

Die Clubfrauen zeigten im letzten Spiel der Saison alle Qualitäten, die sie sich in dieser Runde hart erarbeitet haben: mannschaftliche Geschlossenheit, Kampf bis zum Umfallen, festen Glauben an sich selbst und den absoluten Willen zum Sieg. Die waren auch unbedingt notwendig, um gegen einen bis zum Schlusspfiff um den Sieg kämpfenden HSV zu bestehen. Der Club, das war an diesem hochemotionalen Abend ein Kollektiv, in dem in kritischen Momenten immer eine Spielerin das Heft in die Hand nahm, um den Erfolg für alle zu realisieren. Dass die starke Gastmannschaft aus Unterfranken kein einziges Mal in der Partie in Führung lag, ist ein Indiz für den absoluten Kampfwillen des Teams.

Lena Falkner schaffte es erneut, über die gesamte Spielzeit extrem gut zu halten und in den entscheidenden Momenten noch eine Wahnsinnsparade aus dem Hut zu zaubern, immer unterstützt und angefeuert von Hermine Ohlmann. Alexandra Kitza führte als Kapitänin auch in diesem entscheidenden Match ihr Team an. Laura Pisu ließ es sich trotz ihrer Verletzung nicht nehmen, bei ihren Mitspielerinnen auf der Bank zu sein und sie zu unterstützen. Carmen Ringler zeigte sich in der letzten Viertelstunde wieder einmal als die Frau für die wichtigen Tore. Elena Tischner bewies, wie über die ganze Saison, eine nimmermüde Kampfkraft.

Trotz Verletzung trat Nadja Pisu für ihren Club an und sorgte für Entlastung. Mit drei Treffern, darunter den wichtigen ersten des Spiels, krönte Pari Afghan ihre Comeback-Saison. Marina

Raab gelangen in entscheidenden Momenten ganz wichtige Tore. Nina Zeilinger erwies sich als eine Trumpfkarte, die im entscheidenden Moment stach. Miss Zuverlässig in Abwehr und Angriff und dazu noch ganz große Emotionen – das stand die gesamte Spielzeit und auch am Samstag für Larissa Knapp.

Neben Lena Falkner ragte aus dem grandiosen Kollektiv in diesem Spiel eine Akteurin noch ein wenig heraus: Julia Schopka zeigte in diesem so wichtigen und entscheidenden Match eine bärenstarke Leistung. Neben ihren sechs Treffern führte sie klug auf der Mittelposition Regie und strahlte von Halb ordentlich Gefahr aus.

Michael Fuchs hatte es vor der Partie klar und deutlich gesagt: "Wir dürfen nicht auf andere hoffen, wir müssen uns ganz auf uns selbst verlassen." Damit hatte er mehr als Recht und seine Spielerinnen lebten dies auch während des gesamten Spiels.

Jedenfalls kann den mittelfränkischen Nachbarn von der TS Herzogenaurach niemand vorwerfen, zugunsten des FCN agiert zu haben. Eine 18:32-Klatsche des Tabellendritten beim Vorletzten TSV Ottobeuren – Halbzeitstand 5:14 – wirft schon die eine oder andere Frage in Richtung Udo Hermannstädter und seiner Truppe auf.

Zum guten Schluss noch ein Wort von Kapitänin Alex Kitz a an die Anhänger: "Ich bedanke mich ganz herzlich im Namen der Mannschaft bei unseren tollen Fans. Die Unterstützung während der ganzen Saison war super. Heute hat nochmals alles getoppt. Ihr seid der Wahnsinn!"

Der Club spielte mit folgender Mannschaft: Falkner, Ohlmann (Tor); Kitz a 2, Ringler 3, Tischner 2, N. Pisu 1, Afghan 3, Raab 4, Schopka 6/2, Zeilinger 2, Knapp 1

Erfolgreichste Werferinnen HSV Bergtheim: Hämmerlein 6/2, Vincke 4

Schiedsrichter: Duschner/Wilhelm (Neuenburg v. W.)

Von Martin Behringer